Die Stuttgarter Gemeinderäte müssen sich entscheiden:

Stadtplanung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger oder Schnelle Gewinne für Immobilienspekulanten

Vaihinger Bürger/innen fordern:

Sozialer Wohnungsbau statt Fernomnibusbahnhof, Büros, Hotelhochhaus und Handelszentrum

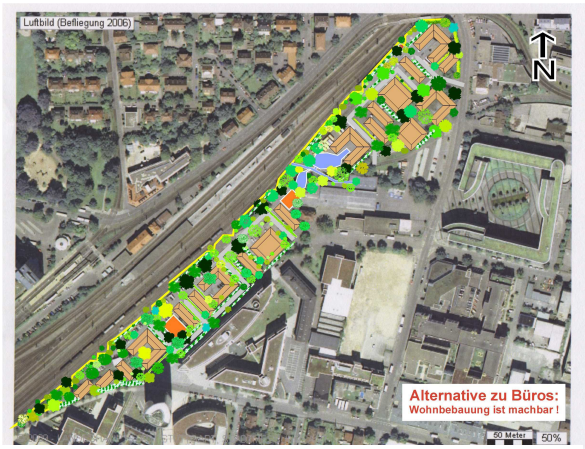
Der Stadtbezirk Vaihingen hat 45.000 Einwohner und über 60.000 Arbeitsplätze. Entsprechend diesem weit und breit einmaligen Missverhältnis ist das Verkehrsaufkommen durch Berufspendler gigantisch und die Luft- und Lebensqualität schlecht.

In den Gewerbegebieten Vaihingen / Möhringen stehen nach dem neuesten Büromarktbericht 75.200 m² Büroflächen leer.

So sehen die Vorstellungen von Aurelis aus, nach denen sie ihr für 60 €/m2 erworbenes Gelände für ca. 800 €/m2 weiterverkaufen könnte.

Wer da auch noch den Stuttgarter Zentralen Fernomnibusbahnhof in Kombination mit einer Büro-, Handels- und Hotel-Großbebauung von noch einmal 70.000 m² Gewerbeflächen in diesen Außenstadtbezirk verlegen will, kann nicht mehr ganz dicht sein oder fühlt sich ganz anderen Interessen als denen der Bürger/innen verpflichtet.

Die Stuttgarter Gemeinderäte von CDU, SPD, FDP sind dazu offenbar wild entschlossen. Bei ihren bisherigen Entscheidungen folgten sie uneingeschränkt den Vorstellungen der internationalen Immobilienspekulanten der Aurelis Asset GmbH, in deren Besitz das Gelände ist und die daraus nur größtmöglichen Profit schlagen will. Der für Vaihingen allein schon verheerende Fernomnibusbahnhof ist dabei offensichtlich nur eine kleine „Gegenleistung“ der Aurelis an die Stadt für ein völlig überzogenes Baurecht auf dem übrigen Gelände. Trotzdem will die Stadt auch noch 4 Mio. Euro für einen Busbahnhof mit Miniausstattung zahlen.



Das ist, was die Bürger wollen: Die Skizze der IgFOB zeigt, dass auf dem Gelände aufgelockerter, Wohnungsbau mit Grünflächen möglich ist

Dass SPD und CDU jetzt in einem Antrag fordern, die Stadt solle ihren Zuschuss aufstocken, um einen „schönen“ Busbahnhof zu erhalten, schlägt dem Fass den Boden aus.

Von verantwortungsvollen Gemeinderäten, die sich dem Wohl der Stadt und ihrer Bürger verpflichtet fühlen, erwarten wir etwas ganz anderes: Warum geht in Stuttgart nicht, was in anderen Städten wie Esslingen und Reutlingen selbstverständlich scheint? Diese Kommunen kauften solche Gelände, die ohnehin als ehemalige Bahngelände früher der Allgemeinheit gehörten, und entwickelten sie nach am Wohl der Allgemeinheit orientierten Vorstellungen selbst. Und das kann hier nur heißen: Dringend benötigter sozialer Wohnungsbau.

Können wir den FOB und die Gewerbegroßbebauung noch verhindern ?
Am 7. Juni sind Kommunalwahlen – Wir können den Fernomnibusbahnhof zusammen mit seinen Befürwortern im Gemeinderat abwählen.

Initiative gegen einen Fernomnibusbahnhof in Vaihingen – IgFOB
igfob-vaihingen@web.de www.igfob-vaihingen.de